

# TokyoSaga presents: Ari und der große Manga

Von abgemeldet

\*\*\*An das Team von animexx:

Habe bereits unter dem Namen Kyuji veröffentlicht (TokyoSaga Lost In Fantasy) und stehe noch nicht in der Autorenliste!

Weiter unten eine neue FanFic!

Kyuji\*\*\*

Die Nacht in der der Mond verschwand

Ari freute sich auf einen romantischen Mondspaziergang mit seiner Freundin. Endlich würde er um ihre Hand anhalten. Der Abend war einfach perfekt. Ari seufzte wohligh und suchte den Mond.

Aber, was war das? Irrte er sich oder war der Mond plötzlich verschwunden?! Aber, das konnte doch nicht sein! Da hatte sich bestimmt nur eine Wolke vor den Mond geschoben, versuchte Ari sich zu beruhigen.

"Es ist keine Wolke! Der Mond ist wirklich verschwunden", hörte Ari eine leise, leicht kläffende Stimme neben sich.

"Wer ist da?" Ari sah sich um. Neben ihm saß ein kleines schwarzes Hündchen, das auf der Stirn eine kleine kahle Stelle in Form eines Halbmondes hatte.

"Ich bin Tsukinodog, du kannst mich Kino nennen. Du musst uns helfen, Ari! Irgendjemand hat den Mond gestohlen. Du bist der einzige der uns helfen kann. Dir ist als einziger aufgefallen, dass der Mond verschwunden ist. Du bist der Auserwählte, der große Otaku. Ich überreiche dir hiermit den großen Manga. Es handelt sich hierbei um einen Dimensionswandler, mit dem du zwischen den verschiedenen Welten hin und her wandern kannst. Jede Welt ist von Animes bewohnt. Nur der große Otaku kann den Manga bedienen. Geh Ari! Mache dich auf den Weg! Rette den Mond im Namen aller Hunde und Liebespärchen! Schlage den Manga auf und mache dich auf die Reise! Jede Seite bringt dich in eine andere Welt!

Alle Hunde und alle Liebenden zählen auf dich!"

Mit einem kleinen "pöff" verschwand Kino und Ari war wieder alleine. Unschlüssig schaute er auf das dicke Buch in seiner Hand. Wie unter Zwang schlug er das Buch auf.

Mit einem mal drehte sich alles um ihn herum. Ari wurde übel. Und eh er sich's versah, war er in einer fremden Stadt.

Irgendwie erinnerte ihn diese Stadt an Tokio, seine Heimatstadt. Aber, etwas wie Gefahr lag in der Luft. Erst jetzt fiel ihm auf, dass er vollkommen allein war. Kein Mensch war auf den Straßen zu sehen, nicht ein Vogel war zu hören.

Plötzlich erzitterte der Boden. Etwas Riesiges und Unheimliches kam auf Ari zu.

Da ging eine Tür hinter Ari auf und er wurde rückwärts in das Haus gezogen.

"Sag mal, spinnst du? Wenn die Engel angreifen, dann steht man nicht mehr blöd auf der Straße rum! Wenn dir etwas passiert wäre, dann hätte man mir als Klassensprecherin bestimmt die Hölle heiß gemacht!"

Ari hörte kaum zu, als dieses Mädchen auf ihn einredete. Instinktiv spürte er, dass dieser Engel ihm hätte gefährlich werden können.

Als das Mädchen eine Pause machte, fragte Ari schüchtern: "Habt ihr unseren Mond?"

Das Mädchen sah Ari verständnislos an.

"Ich möchte nur wissen, ob ihr unseren Mond gefunden habt. Unserer ist nämlich verschwunden!" "Ich weiß zwar nicht, was du ausgerechnet jetzt mit dem Mond möchtest, aber bitte!"

Ari war ganz aufgeregt. Sollte er so schnell am Ziel sein?

Aber, das Mädchen brachte ihm nur ein Buch. "Der Mond" stand in großen Lettern auf dem Einband. Lustlos blätterte Ari in dem Buch. Es zeigte kunstvolle Fotos der anwesenden Kinder.

"Nein, das ist nicht der Mond, den ich suche. Tut mir leid, aber ich muss weiter!"

Ohne die Antwort des Mädchens abzuwarten, schlug Ari eine neue Seite seines Mangas auf.

Er war gespannt, wohin ihn seine Reise diesmal führen würde.

Noch mehr Engel!

Es war dunkel. Ari blickte sofort zum Himmel, aber außer ein paar Sternchen war nichts zu sehen.

Er schaute sich um. Hmh, schien eine gepflegte Gegend hier zu sein. Plötzlich sauste ein weißer Blitz an ihm vorbei und stürzte sich auf ein kleines, pummeliges Wesen [Ich bin nicht pummelig!] mit FLÜGELN?!

Egal, das... Wesen schien jedenfalls in Not zu sein und Ari beschloss ihm zu helfen.

Die außergewöhnlich große Katze mit den goldenen Augen ließ sich jedoch nur schwer vertreiben, aber ein paar heftige Kratzer später hatte Ari gesiegt.

Das knuddelige Wesen sprang ihm auch sofort an den Hals.

"Danke, vielen vielen Dank!" rief es mit einer Stimme, die unbeschreiblich schön war.

"Wer bist du?" fragte Ari heiser und auch nur um überhaupt etwas gesagt zu haben.

"Ich heiße Kohaku und bin ein Engel!"

Bei dem Wort Engel wich Ari unwillkürlich etwas zurück, hatte er doch kurz vorher mit Engeln schlechte Erfahrungen gemacht.

Obwohl... so richtig böse sah diese Kohaku ja nicht gerade aus...

"Du brauchst keine Angst vor mir zu haben", vernahm Ari nun wieder die unglaublich süße Stimme Kohaku's. "Da du mir geholfen hast, würde ich dir gerne einen Wunsch erfüllen... Hast du einen Wunsch?"

"Äh nein... Doch!" beeilte Ari sich zu sagen, als er Kohaku's trauriges Gesicht sah.

"Ich... ich suche den Mond! Ja genau! Ich wünsche mir von dir, dass ich endlich den Mond finde!"

"Mond?" Kohaku sah Ari mit großen Augen an. "Was ist das? Kenne ich nicht!"

[kopfschüttel]

"Du weißt nicht, was ein Mond ist?" Ari "Nein, leider nicht..." In ihrer Stimme schwang tiefes, aufrichtiges Bedauern mit.

Doch da erhellte sich ihre Miene wieder.

"Komm mit! Zu Shuichiro-san! Er weiß so viel, er kann dir bestimmt weiterhelfen!" und schon zerrte sie ihn mit sich fort zu einem Haus, das von wunderschönen Bäumen umgeben war. Staunend blieb Ari stehen.

"Sind sie nicht wundervoll? Ich gieße sie jeden morgen und singe mit ihnen. Sie sind immer sehr nett zu mir..."

"Kohaku? Bist du das? Wo bleibst du denn! Die anderen haben sich schon Sorgen um dich gemacht!"

Ein finster dreinblickender Mann verließ das Haus und kam auf die beiden zu.

"Wer ist das?" fragte er Kohaku und diese stellte die beiden einander vor.

"Shuichiro-san Ari-san hat mich vor der bösen Katze gerettet. Er hat den Wunsch einen Mond zu finden, ich weiß aber nicht, was das ist. Kannst du ihm helfen?"

Der finstere Mann überlegte eine Weile und schüttelte dann den Kopf.

Kohaku wandte sich an Ari: "Schade, Shuichiro-san weiß es leider auch nicht..."

Kohaku schien plötzlich sehr traurig zu werden. "Schon wieder ein Wunsch, den ich nicht erfüllen kann..." Ein paar dicke Tränen kullerten über ihr niedliches Gesichtchen.

"He, weine nicht!" versuchte Ari sie zu trösten. "Dann wünsche ich mir eben etwas anderes... Hmh... wie wäre es... ja, wie wäre es denn, wenn ich mir Glück wünschen würde? Geht das?"

Kohaku's Gesicht hellte sich sofort auf.

"Ja! Das geht!"

Sie murmelte ein paar sehr alte, Ari unverständliche Worte.

Und schon spürte Ari das Verlangen weiterzureisen. Er klappte also wieder sein Manga auf...

Ari freute sich auf einen romantischen Mondspaziergang mit seiner Freundin. Endlich würde er um ihre Hand anhalten. Der Abend war einfach perfekt. Ari seufzte wohligh und suchte den Mond.

Aber, was war das? Irrte er sich oder war der Mond plötzlich verschwunden?! Aber, das konnte doch nicht sein! Da hatte sich bestimmt nur eine Wolke vor den Mond geschoben, versuchte Ari sich zu beruhigen.

"Es ist keine Wolke! Der Mond ist wirklich verschwunden", hörte Ari eine leise, leicht kläffende Stimme neben sich.

"Wer ist da?" Ari sah sich um. Neben ihm saß ein kleines schwarzes Hündchen, das auf der Stirn eine kleine kahle Stelle in Form eines Halbmondes hatte.

"Ich bin Tsukinodog, du kannst mich Kino nennen. Du musst uns helfen, Ari! Irgendjemand hat den Mond gestohlen. Du bist der einzige der uns helfen kann. Dir ist als einziger aufgefallen, dass der Mond verschwunden ist. Du bist der Auserwählte, der große Otaku. Ich überreiche dir hiermit den großen Manga. Es handelt sich hierbei um einen Dimensionswandler, mit dem du zwischen den verschiedenen Welten hin und her wandern kannst. Jede Welt ist von Animes bewohnt. Nur der große Otaku kann den Manga bedienen. Geh Ari! Mache dich auf den Weg! Rette den Mond im Namen aller Hunde und Liebespärchen! Schlage den Manga auf und mache dich auf die Reise! Jede Seite bringt dich in eine andere Welt!

Alle Hunde und alle Liebenden zählen auf dich!"

Mit einem kleinen "pöff" verschwand Kino und Ari war wieder alleine. Unschlüssig schaute er auf das dicke Buch in seiner Hand. Wie unter Zwang schlug er das Buch auf.

Mit einem mal drehte sich alles um ihn herum. Ari wurde übel. Und eh er sich's versah, war er in einer fremden Stadt.

Irgendwie erinnerte ihn diese Stadt an Tokio, seine Heimatstadt. Aber, etwas wie Gefahr lag in der Luft. Erst jetzt fiel ihm auf, dass er vollkommen allein war. Kein Mensch war auf den Straßen zu sehen, nicht ein Vogel war zu hören.

Plötzlich erzitterte der Boden. Etwas Riesiges und Unheimliches kam auf Ari zu.

Da ging eine Tür hinter Ari auf und er wurde rückwärts in das Haus gezogen.

"Sag mal, spinnst du? Wenn die Engel angreifen, dann steht man nicht mehr blöd auf der Straße rum! Wenn dir etwas passiert wäre, dann hätte man mir als Klassensprecherin bestimmt die Hölle heiß gemacht!"

Ari hörte kaum zu, als dieses Mädchen auf ihn einredete. Instinktiv spürte er, dass dieser Engel ihm hätte gefährlich werden können.

Als das Mädchen eine Pause machte, fragte Ari schüchtern: "Habt ihr unseren Mond?" Das Mädchen sah Ari verständnislos an.

"Ich möchte nur wissen, ob ihr unseren Mond gefunden habt. Unserer ist nämlich verschwunden!" "Ich weiß zwar nicht, was du ausgerechnet jetzt mit dem Mond möchtest, aber bitte!"

Ari war ganz aufgeregt. Sollte er so schnell am Ziel sein?

Aber, das Mädchen brachte ihm nur ein Buch. "Der Mond" stand in großen Lettern auf dem Einband. Lustlos blätterte Ari in dem Buch. Es zeigte kunstvolle Fotos der anwesenden Kinder.

"Nein, das ist nicht der Mond, den ich suche. Tut mir leid, aber ich muss weiter!"

Ohne die Antwort des Mädchens abzuwarten, schlug Ari eine neue Seite seines Mangas auf.

Er war gespannt, wohin ihn seine Reise diesmal führen würde.

...und jetzt auch noch Göttinnen...

Wieder einmal war Ari in eine neue Welt gesprungen und wieder einmal musste er erst seine Übelkeit bekämpfen. Hätte er gewusst, dass ihm immer so schlecht wird, hätte er sich ein paar Tabletten mitgenommen. Aber, hinterher ist man ja immer klüger...

Ari wollte sich gerade in dem wunderschönen Garten, der ihm diesmal als Landeplatz diente, umschauen, als etwas auf ihn zukam, das aussah wie ein dreidimensionales Strichmännchen mit Pfannkuchengesicht. Ari hätte sich beinahe über dieses Etwas halbtot gelacht konnte sich jedoch gerade noch beherrschen. Denn etwas an dem Ding mit dem bescheuerten Grinsen im Gesicht wirkte... böse!?!

Es sah in der tat so aus, als würde das Ding Ari... angreifen...!

Zum Glück war Ari ein hervorragender Kletterer und so konnte er sich gerade noch rechtzeitig auf einen großen Kirschbaum retten, auch wenn es ihn den Hosenboden kostete.

Wie eine Trophäe hielt das Ding den Fetzen Stoff in seiner Hand und bezog unter dem mächtigen Baum Stellung.

Es dauerte nicht lange, bis ein schwarzhaariges Mädchen den Garten betrat.

"Banpai!" rief es entsetzt, "Was hast du da?" Das Mädchen nahm den Fetzen aus Banpais Hand und untersuchte ihn. "Hmh, könnte ein Hosenboden sein..." murmelte sie und sah sich vorsichtig um. Banpai zupfte sie am Ärmel und zeigte in die Krone des Baumes, wo Ari saß.

"Was machst du da oben? Wer bist du? Und was willst du hier?" wurde Ari nun von dem Mädchen angeblafft. "Komm sofort darunter!"

"Erstmal können vor Lachen", blaffte Ari zurück. "Und stell gefälligst diese grinsende Blechbüchse ab!"

"Wen nennst du hier grinsende Blechbüchse? Banpai ist ein erstklassiger Roboter ausgestattet mit einer..." Das Mädchen erging sich in einer Aufzählung technischer Details, die für Ari genauso hilfreich waren wie ein Motorrad für einen Goldfisch.

Das Mädchen hätte wohl noch endlos so weitergeschwafelt, wenn sie nicht unterbrochen worden wäre. Und zwar von einer wunderhübschen Frau mit braunem Haar. Sie war eindeutig die ältere Schwester des Mädchens.

"Skuld? Wo bleibst du denn? Oh, was hat Banpai den da?"

Diese Stimme! Diese samtweiche Stimme, in der soviel Anteilnahme mitschwang... Genau wie bei Kohaku... verflixt, warum ging ihm dieses Knuddeling nicht aus dem Kopf?

"Ach das..." sagte Skuld gedehnt. "Das ist nur der Hosenboden von dem da!" Skuld zeigte kichernd nach oben. "Hat sich in unseren Garten verirrt und Banpais Anti-Eindringlings-Modus aktiviert und jetzt... kommt er... nicht mehr vom Baum... runter" beendete Skuld unter heftigem Gekicher ihre kleine Rede.

"Ach der Ärmste!" rief die schöne Frau, murmelte ein paar fremde Worte (genau wie Kohaku!) und Ari schwebte sanft aus dem Wipfel des Baumes auf die Erde.

"Wer bist du?"

"Ich bin Ari... Bitte, bist... bist du auch ein Engel?" stotterte Ari, die Frau verwundert ansehend.

"Nein, ich bin eine Göttin. Ich heiße übrigens Belldandy, und das ist meine kleine Schwester Skuld. Entschuldige bitte Banpais... stürmische Begrüßung. Skuld hat ihn so programmiert, dass er unseren Tempel gegen Eindringlinge verteidigt. Eine Maßnahme, die ich zwar sehr bedaure, die aber leider notwendig geworden ist. Oweh, die Zeit vergeht! Skuld," wandte sie sich jetzt an ihre jüngere Schwester, "du hattest doch etwas vergessen! Hol es, schnell, wir haben keine Zeit mehr und müssen uns beeilen!" Immer noch kichernd trollte sich das Mädchen in Richtung Tempel. "Und du, geh bitte hinter den Busch und gib mir deine Hose" befahl Belldandy Ari mit sanfter Stimme. Ari tat wie ihm geheißen und Belldandy begann seine Hose zu reparieren. (Wo hatte sie nur das Nähzeug so plötzlich her?)

"Ähm... Belldandy... du... darf ich dich mal etwas fragen?"

"Aber sicher Ari!" Belldandy hob für einen Moment den Blick von Aris Hose. Sie lächelte das gleiche Lächeln wie Kohaku und es gab Ari einen Stich ins Herz, dass er nicht bei seinem Knuddelengelchen sein konnte.

"Ich bin auf der Suche nach dem Mond. Hast du ihn gesehen?"

Belldandy blickte erneut für einen kurzen Moment zu Ari. Diesmal lag in ihrem Lächeln ein Hauch von Bedauern. (Ich weiß, genau wie bei Kohaku... Ari, du nervst!)

"Nein, leider, wir haben zwar einen Mond, aber der gehört fest in unsere Welt... Den

können wir dir leider nicht geben..." Wieder warf sie Ari einen bedauernden Blick zu.

"Ah, da kommt Skuld! Genau richtig! Deine Hose ist fertig, Ari, ich lasse sie hier liegen. Wir sind sofort weg, wir haben noch einen wichtigen Termin!"

Am anderen Ende des Gartens sah Ari eine platinblonde Frau stehen.

"Wo bleibt ihr denn?" rief sie ungeduldig und Ärger schwang in ihrer Stimme.

"Wir kommen Urd!" rief Belldandy, winkte Ari noch einmal zu und verschwand mit Skuld und Urd.

Als sie schon fünf Minuten außer Sicht waren kam Ari hinter dem Busch hervor, zog seine Hose an und schlug den Manga auf.

Hoffentlich würde seine nächste Reise ein endlich Erfolg sein...

Der schönste Held aller Zeiten

"Dashu..."

"Oh, Ashee, du bist so schön! Fast so schön wie ich, der schönste Held aller Zeiten!

Hahaha!"

Ari musste sich erst wieder sammeln. Diesmal hatte ihn die Reise doch sehr mitgenommen. Er war sogar ohnmächtig geworden! Wie lange er hier schon ohne Bewusstsein gelegen hatte? Ari konnte es nicht sagen. Langsam öffnete er die Augen. Wo war er?

Er versuchte sich zu orientieren. Er schien in einer Burg oder Festung zu sein... ausgestattet mit mittelalterlich wirkenden Waffen, dicken Mauern und kleinen Fenstern. Ari lag hinter einer großen Truhe und war deshalb noch nicht entdeckt worden.

Aber... was nicht ist kann ja noch werden...!

"Ieks! Dashu lass das! DASHU!... Oh... Dashu... ja, mach weiter... ja!"

"Hmh... du bist so gut... Ashee ich liebe dich! Ja... so ist brav, meine geliebte Tochter... ja!"

Verdammt, was treiben die da?

Ari wurde langsam unbehaglich zumute. Wenn die beiden das mache, was ich denke... Unbewusst bewegte Ari seinen Fuß. Wenige Millimeter zwar nur, aber es reichte aus. Denn...

"Wer ist da?" brüllte plötzlich der Mann. Und zwar so laut und gefährlich, das Ari zusammenzuckte. Er machte sich unwillkürlich so klein, wie es nur irgend ging, aber das war natürlich total überflüssig.

Der Mann (nackt!) kam jedenfalls zielstrebig auf die Truhe zu, hinter der Ari lag und betete. Irgendetwas an dem Mann flößte ihm Angst ein.

"Wer bist du? Wie bist du hier herein gekommen? Was willst du hier?"

Als der Mann keine Antwort bekam, packte er Ari am Schlafittchen und hob ihn mühelos hoch. Ari konnte den Mann nur anstarren. Wo hatte er plötzlich die Kleidung hergezaubert?

"Lass ihn doch, Dashu! komm wieder ins Bett... zu mir!"

Vorsichtig lugte Ari an dem Mann vorbei und sah eine unglaublich schöne, dunkle Frau, die sich, extrem leichtbekleidet, auf einem sehr großen Bett räkelt. Sofort wusste Ari, dass er einen Fehler gemacht hatte.

"Wurm! Unnützer! Du wagst es meine Ashee anzusehen?" Der unheimliche Mann

zerrte Ari zur Tür und rief: "Gala! Wo steckst du? Komm sofort her, wenn du nicht gerade wieder pennst!"

Es dauerte nur einen Moment, dann bog ein deutlich über zwei Meter großer Mann in Ninjauniform um die Ecke.

"Was willst du, Dark Schneider?"

"Hier dieser wurm hat Ashes Ney und mich bei... Ähm... er hat uns eben gestört. Hat sich versteckt und uns belästigt. Mach mit ihm, was du willst, aber schaff ihn mir aus den Augen!"

Dark Schneider verschwand wieder im Zimmer der Dame.

"So, meine Süße, wo waren wir stehengeblieben?"

"Genau hier, liebster Dashu!"

"Oh.... Ashee... du verstehst es einen Mann..."

"So, jetzt kommst du mit mir! War ganz schön dumm, dich ausgerechnet bei Ashes Ney ins Zimmer zu schleichen!" Während der unheimlich große Mann das sagte, packte er Ari am Kragen und trug ihn, als wäre er eine Puppe, durch die Burg.

"Aber, keine Sorge, ich weiß schon ganz genau, was ich mit dir anstellen werde! Du kommst mir gerade recht! Hehehehe!"

Ari wurde immer ungemütlicher zu mute. Wenn er doch nur an seinen Manga käme! Aber er konnte sich nicht rühren!

Endlich hatte der Riese sein Ziel erreicht: Ein Raum voll mit grölenden Ninjas!

"Hey Leute! Meister Gala ist wieder zurück!"

"Was wollte Schneider denn von dir?"

"Und was ist das da für ein komischer Kauz?"

"Haha! Dieser komische Kauz hat sich bei Ashes Ney ins Zimmer geschlichen und sie bei einem 'ihr wisst schon was' mit Dark Schneider gestört, der darüber nicht gerade erbaut war!" Alles grölte vor lachen. "Jetzt haben wir den Kerl auf am Hals und dürfen mit ihm machen, was wir wollen!" Wieder lachten alle. Und genau dieses Lachen gefiel Ari überhaupt nicht.

Und sobald er sich berappelt hatte, nachdem Gala ihn ziemlich unsanft hatte fallen lassen, kramte er unter seinem Umhang nach dem Manga. Und gerade, als ein ziemlich grober Kerl mit einem unheimlich dreckigen Grinsen im Gesicht gelang es Ari eine neue Seite aufzuschlagen.

Die Umgebung verschwand in einem Strudel aus Farben und er hörte gerade noch die erstaunten Ausrufe der Ninjas, da wurde ihm wieder schwarz vor Augen.

Hoffentlich hatte er anderswo mehr Glück und konnte bald wieder nach Hause zurück...

Nicht schon wieder pervers!

Diesmal war Aris Landestelle herrlich warm und... NASS? Tatsache! Er war in einer heißen Quelle gelandet. Hmh... so gern er das sonst auch hatte, aber doch nicht in voller Montur!

Er sah sich um. Aber, außer einem alten Chinesen, der ihm in gebrochenem Japanisch die Ohren zu quatschte, war niemand zu sehen. Hier würde er niemanden finden, der ihm bei seinem Problem helfen könnte.

Wenn er doch nur an einem Ort mit mehr Leuten wäre...

Plötzlich strudelte es schon wieder, aber diesmal nicht ganz so stark wie sonst.

"Ieks! Ein Perverser! Mach dass du hier wekommst!"

Nicht schon wieder! Irgendwie war Ari diesmal in einem Mädchenbad gelandet. Und schon wieder wurde er als pervers beschimpft und konnte doch gar nichts dazu!

Also sprang Ari aus dem Wasser und drehte der jungen Dame den Rücken zu. "Mein Name ist Ari, wehrte Dame. Ich reise durch die Welten um den Mond zu suchen, der in meiner Welt verschwunden ist. Ich kann den Ort meiner Landung leider nicht vorherbestimmen und bitte Sie untertänigst um Verzeihung." Ari verbeugte sich artig in Richtung Wand.

"Und das soll ich Ihnen glauben?" erklang die Stimme der kampfbereiten jungen Damen hinter Ari.

"Akane? Ist alles in Ordnung mit dir? Soll ich reinkommen?"

"Um Gottes Willen! Bleib bloß draußen! Ein Perverser hier drin reicht mir! Und du", wandte sie sich an Ari, "du bleibst solange unbeweglich stehen, bis ich dir sage, dass du dich umdrehen kannst!" Akane trocknete sich ab und zog sich an. "So, jetzt kannst du dich umdrehen. Ich gehe jetzt raus und warte dort auf dich."

Ari folgte dem Mädchen. Er erkannte, dass er sich in einem Dojo befand. Akane führte ihn in eine der Kampfhallen, wo zwei weitere Mädchen, ein Junge, ein älterer Mann sowie ein großer fatter Panda saßen. Panda? Ari wunderte nichts mehr!

"Wie kommst du in das Bad meiner Tochter?" begann der ältere Mann das Gespräch. Ari wiederholte den Spruch, den er bereits im Bad aufgesagt hatte.

"Was ist das, ein 'Mond'?" fragte eines der Mädchen.

Ari seufzte. "Der Mond ist ein großer Himmelskörper, der in meiner Welt nachts am Himmel steht. Aber, wenn ihr schon nicht wisst, was ein Mond ist, dann werde ich ihn hier wohl auch nicht finden..." Ari seufzte erneut.

"Suchst du schon lange?" Akane klang schon etwas freundlicher.

"Oh, ich war schon in so vielen Welten, dass ich es nicht mehr zählen kann. Einige waren friedlich, andere sehr kriegerisch und aggressiv. Naja, was soll's! Ich komme auf jeden Fall nicht eher nach Hause als bis ich den Mond gefunden habe! Ich möchte dich nochmals um Verzeihung bitten, Akane!"

"Ist schon in Ordnung", versicherte Akane schnell und streichelte verlegen das kleine schwarze Schwein auf ihrem Schoß.

"Hast du aber Schwein, mir verzeiht sie nie so schnell!" meldete sich der Junge zu Wort.

"Weil du ein echter Perverser bist! Bei Ari war alles nur Zufall, bei dir aber ist es Absicht!" giftete Akane den Jungen an.

"Äh... wenn es euch nichts ausmacht, würde ich jetzt gerne gehen..."

Aber Ari hörte keiner mehr zu. Denn als plötzlich eine Ente mit Brille in die Halle stürmte, gefolgt von einem niedlichen weißen Kätzchen, brach ein so unbeschreibliches Chaos aus, dass Ari es vorzog schnellstmöglich aus diesem Irrenhaus zu verschwinden. Seufzend schlug er sein Manga auf.

Oh, wie sehr er diese Strudelei hasste!

Von rotzfrechen Gören und blöden Katzen

"Uhh..." Ari stöhnte und versuchte die aufkommende Übelkeit zu bekämpfen. Er schluckte die Magensäure, die ihm gerade bitter aufstieg, wieder herunter.

Verdammt! Diese Reisen wurden mit jedem mal schlimmer! Je öfter er die Dimension wechseln musste, um so schlechter ging es ihm hinterher. Naja, wenigstens wurde er nicht mehr ohnmächtig dabei. Ihm grauste jetzt noch davor, wenn er sich vorstellte, was Galas Ninjas wohl mit ihm angestellt hätten, wenn...

Puh! Die größte Übelkeit war wohl vorbei. Aber, was hätte Ari nicht alles für ein Glas Wasser oder, noch besser, einen kräftigen Sake getan!

Doch, Moment mal, was war das?

Ein seltsames Gefühl stieg in ihm auf. Ein Gefühl, dass ihm nicht fremd war, obwohl er es lange nicht mehr bemerkt hatte. Wie sehr ihm dieses Gefühl gefehlt hatte, merkte er es jetzt, da es wieder da war. Es war diese einzig artige Romantik, die ihn nur überkam, wenn... DER MOND SCHIEN!

Aufgeregt blickte er sich um. Und richtig, da vorne, gleich hinter dem Tokyo-Tower leuchtete dieser schöne Trabant groß und rund, wie es sich gehörte. Ari überlegte... Hier sah alles so aus, wie zu Hause... der Mond war wieder da, wo er hin gehörte... und... ja! wenn er sich beeilte, könnte er gerade noch rechtzeitig zum Mondspaziergang mit seiner Freundin kommen... die Übelkeit hatte bestimmt etwas mit dem Kantinenessen zu tun (das war ihm ja schon immer suspekt erschienen!)... und diese Geschichte mit dem verschwundenen Mond hatte er nur geträumt! Hach, was war das Leben schön!

Aber jetzt schnell los! Seine Freundin konnte ziemlich ungemütlich werden, wenn er zu spät kam. Und gerade heute... Ari überprüfte, ob der Ring noch an seinem Platz war und wollte gerade losspurten, als...

"HALT!

Du willst unschuldigen Menschen ihren Mond klauen!

Unschuldigen Liebespaaren das Symbol ihrer heiligen Liebe und Romantik stehlen!

Willst noch unschuldigere Hunde quälen, weil sie nicht mehr ihren treuen Begleiter der Nacht anheulen können!

Das werde ich nicht zulassen!

Ich bin Sailor Moon!

Ich kämpfe für Liebe und Gerechtigkeit!

Und im Namen des Mondes werde ich dich bestrafen!"

Schlagartig wurde Ari bewusst, dass er doch noch nicht zu Hause war. Er seufzte ergeben.

Aber, was wollte diese komische Göre da von ihm?

Was quatschte die da?

Und warum fuchtelte die so doof mit den Armen rum?

"ICH? Den Mond klauen?" fragte Ari die Göre erstaunt. "Nein, du komische Tussi, ich hole mir nur zurück, was mir rechtmäßig gehört!"

Mit einem erstaunlich eleganten Sprung kam die Göre von der Mauer herunter, auf der sie bis jetzt gestanden hatte.

"Was sagst du da? Ich und komische Tussi? Und warum sollte der Mond denn dir gehören? ICH bin Sailor Moon! ICH kämpfe im Namen des Mondes! Also gehört der Mond MIR!"

"Gestatte, wenn ich dich berichtige", unterbrach Ari die Göre mit den komischen Klößchenzöpfen. "Aber, du Kloßkopf, du irrst dich! Ich Bin Ari Mond, und ich bin von Tsukinodog PERSÖNLICH beauftragt worden, den Mond, der in unserer Welt gestohlen wurde, zurückzuholen. Ich habe viele Gefahren überstanden um hierher zu kommen. Und glaube ja nicht, dass ich mich von so einem Mondgesicht wie dir

aufhalten werde!" (Ende der Kampfansage)

"Was sagst du da?" mischte sich jetzt auch noch eine schwarze, sprechende Katze, die das gleiche Zeichen auf der Stirn hatte wie Tsukinodog.

"Dieser dumme Hund hat wieder mal seine Finger im Spiel?"

Die Katze wurde von einer roten Rose unterbrochen, die plötzlich zwischen Ari und der Göre mit sprechender Katze im Boden steckt. Auf dem höchsten Dach in der näheren Umgebung stand ein komischer schwarzer Mann mit wehendem Umhang.

"Du bedrohst unschuldige Liebenden und beleidigst süße Prinzessinnen mit ungewöhnlichen Frisuren. Wohlgemerkt, deine Frisur ist auch nicht viel besser! Sailor Moon halte aus! Ich, Tuxedo Kamen werde dir zu Hilfe eilen!"

Und mit wehendem Cape sprang der schwarze Mann zwischen Ari und die Göre mit sprechender Katze und breitete beschützend seine Arme aus.

"Aber, ich habe doch gar nichts böses getan! Ihr habt uns doch zuerst den Mond geklaut!" versuchte Ari sich zu verteidigen, als wie aus dem Boden gestampft vier weitere Gören, zwei kleine Kinder, zwei steile Zähne und ein Typ im Matrosenkleidchen sowie eine weitere sprechende Katze mit Halbmond auf der Stirn, diesmal in weiß und eine graue Babykatze mit Mond, im Halbkreis hinter den anderen standen. Ari wollte gerade noch etwas sagen, als drei weitere Tussis, diesmal in einer rattenscharfen, ultra kurzen Lederkombi hinzu gesprungen kamen.

"Jetzt reicht es aber, oder?" fragte Ari erstaunt, als auch noch ein geflügeltes Pferd, vier weitere kleine Mädchen und zwei komische Tussis auftauchten, wovon eine ein goldenes Gladiator Outfit trug.

"Hey, ich bin nur alleine und ihr seid jetzt schon... ähm... ganz viele!"

"Lasst gut sein, Freunde, er kommt im Auftrag von Tsukinodog!"

"Tsukinodog, Luna?"

"Ja, Tsukinodog, Artemis!"

"Das ist ja unser Todfeind, Luna!"

"Ja, Artemis, das ist er!"

"Oh weh Luna! Was sollen wir jetzt tun, Luna?"

"Oh, Artemis! Ich fürchte, wenn er uns jetzt schon hier gefunden hat, Artemis, dann werden wir wohl den Mond rausrücken müssen, Artemis"

"Oh, Luna! Was sollen wir den jetzt bloß machen?"

"Artemis?"

"Ja, Luna?"

"Geh schon mal den Wagen holen, Artemis!"

"Ja, Luna!" Die weiße Katze trollte sich

"Und nun, Sailor Moon, so schwer es auch fällt, wir werden den Mond hergeben müssen! Gegen den grausamen Tsukinodog kommen wir nicht an!"

Das Kloßköppfchen mit der weichen Birne fing sofort an zu heulen und wollte sich gerade an den schwarzen Mann kuscheln, um Trost bei ihm zu finden, als das kleine Mädchen mit den rosa Klößen auf dem Kopf wie eine Furie dazwischen ging.

"Tuxedo Kamen gehört MIR!" kreischte sie.

Um Gottes Willen! In welchem Irrenhaus war Ari hier bloß gelandet?

"Na gut" sniefte der blonde Kloßkopf, "Da, ich will deinen bescheuerten Mond ja gar nicht haben! Pah! Die Sonne ist doch auch viel schöner! Und die brauchen wir uns auch

nicht auszuleihen, die haben wir nämlich selber! Dann bin ich jetzt eben Sailor Sun, Luna wird zu Solaris und Artemis zu Solarus. Und Diana... kann Diana bleiben."

Kaum hatte Kloßkopf das gesagt, verwandelte sich das Halbmondsymbol überall in eine flammende Sonne.

Kaum war das geschehen, da spürte Ari wieder diesen unangenehmen Sog. Würde er diesmal endlich nach Hause kommen?

Endlich wieder zu Hause!

Ari hatte es geschafft!

Nachdem er sich mit dieser Sailor Moon gezofft und ihr seine Argumente schlagfertig dargelegt hatte, war er nun endlich wieder zu Hause!

Er schaltete seinen Computer ein. Mit leisem Summen und zirpen nahm dieser Verbindung zum Internet auf. Nach wenigen Minuten blickte Ari auf das vertraute Symbol seiner Startseite. Das Datum war... VON HEUTE?? Es war tatsächlich nur eine knappe Stunde vergangen, seit dieser komische Hund ihn angesprochen hatte. Da meldete sich die weiche Stimme von Calynet: "Du hast Post, Ari!"

Irrte er sich oder klang Calynet's Stimme wie Kohaku?

Überhaupt kam ihm seine ganze Reise durch die Welt der Animes vor wie ein Traum...

"Ah, da bist du ja endlich wieder!" vernahm er plötzlich die leicht kläffende leise Stimme von Tsukinodog. "Hast lange gebraucht, aber deine Sache doch recht gut gemacht! Leider kann ich dir keine Belohnung geben, und auch der Manga wird nicht mehr uneingeschränkt funktionieren. Wenn du zu den Animes reisen möchtest, musst du bis Neumond warten und um von den Animes in unsere Welt zurückzukommen, brauchst du Vollmond. Es wäre also ratsam immer den Mond im Auge zu behalten!

Also, mach es gut, großer Otaku und sollte der Mond noch einmal in Gefahr sein, dann melde ich mich wieder bei dir!" Tsukinodog verschwand mit einem leisen "plöp".

Ari stand noch eine Weile in seinem Zimmer und starrte Gedankenverloren auf sein Bett, wo bis vor wenigen Sekunden noch der schwarze Hund mit der kahlen Stelle in Form eines Halbmondes gesessen hatte. Als ob er noch mal Lust hätte zu diesen irren zu reisen!

Obwohl... Kohaku war schon süß gewesen...

Er ließ noch mal alles, was geschehen war Revue passieren. Nach einer Weile schüttelte Ari gedankenverloren den Kopf und ging ins Bad.

Dort erfrischte er sich erst einmal mit einem Schwall kalten Wassers. Plötzlich musste er sich an die Worte des alten Mannes erinnern, der ihm an den Heißen Quellen seiner vorletzten Reise etwas von der Geschichte der Quelle erzählte, in der Ari gerade gebadet hatte. Der alte Chinese sprach ein sehr schlechtes, gebrochenes Japanisch und Ari hatte nur etwas von einem armen Affen verstanden, der wohl vor vielen tausend Jahren just in dieser Quelle ertrunken war. Eine sehr traurige Geschichte!

Ari unterdrückte seinen plötzlich aufkommenden Heißhunger auf Bananen (er hasste Bananen!), grabbelte sich eine Laus aus dem Pelz, hangelte sich an der Wäscheleine

entlang zur Dusche und drehte das heiße Wasser auf.

Irgendwie hatte Ari das dumpfe Gefühl, dass sein Leben nie mehr so sein würde wie vorher...